

Guten Tag, Höxter

Hat Mutti nicht gewaschen?

Ja, am 1. März war Frühlingsanfang. Die Temperaturen sind aber so ganz und gar nicht frühlingshaft. Mit Stiefeln, dicker Jacke und Schal wagt sich Wilhelm nur nach draußen. Mag sein, dass er etwas empfindlich in Sachen Kälte ist. Dennoch ist seine Kleidung dem Wetter wesentlich besser angepasst als die eines jungen Mannes, den Wilhelm kürzlich an der Ampel sah. Er saß mit T-Shirt und kurzer Hose auf seinem Roller. Fassungslos starrte Wilhelm den Rol-

lerfahrer an. Ein Blick auf die Temperaturanzeige im Auto – es waren gerade einmal fünf Grad – bewies eindeutig, dass sich der junge Mann mal ordentlich im Kleiderschrank vergriffen haben muss. Die einzige plausible Erklärung, die Wilhelm dazu einfiel, war, dass der Junge vielleicht auf sich allein gestellt war für einige Tage. Und wenn Mama nicht zum Waschen da ist, dann müssen halt auch im Winter die kurzen Klamotten erhalten.

Wilhelm

Blut spenden rettet Leben

■ **Ovenhausen.** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft zu einem Blutspendetermin am Montag, 11. März, in Ovenhausen auf. Blutspender sind von 16.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim an der Bosseborner Straße willkommen. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Der Personalausweis ist mitzubringen. Nach der guten Tat lädt das Rote Kreuz zu einem Imbiss ein.

Weltgebetstag: Andacht am Donnerstag

■ **Lüchtringen.** Der Weltgebetstag der Frauen findet in der Pfarrgemeinde Lüchtringen erst am Donnerstag, 7. März, statt. Die Andacht in der Pfarrkirche, die unter dem Leitgedanken „Kommt, alles ist bereit“ steht, beginnt um 14.30 Uhr. Anschließend ist ein Beisammensein im Pfarrheim geplant. Eingeladen sind Frauen aller Konfessionen.

Sprechstunde des Bürgermeisters

■ **Höxter.** Die nächste Bürgermeistersprechstunde von Alexander Fischer findet am Donnerstag, 7. März, von 16 bis 17.30 Uhr im Dienstzimmer des Bürgermeisters im Stadthaus am Petritor, Westerbachstraße 45 in Höxter, erstes Obergeschoss, Zimmer 101, statt.

Landesgartenschau: Infomarkt geplant

Dialog mit Bürgern: Neuigkeiten und Planungsstand aus erster Hand soll es bei dieser Aktion geben

■ **Höxter.** Um die Bürger aus erster Hand zu informieren, ist ein Infomarkt Landesgartenschau geplant. Das teilt Baudezernentin Claudia Koch von der LGS Höxter 2023 mit. Der Infomarkt wird beginnend im April jeweils einmal im Monat an wechselnden Orten innerhalb des Stadtgebietes angeboten.

„Dieses Dialogformat soll dazu dienen, über die Ergebnisse der Abstimmungsgespräche zu informieren, die nächsten Schritte aufzuzeigen und als Ansprechpartner für Befürchtungen und Anregungen zu sein“, so die Erklärung seitens der Mitglieder des Aufsichtsrates. „Wie auf einem richtigen Markt, können Sie einfach nur schauen und schnuppern und sich über den aktuellen Stand des Projektes informieren oder mit Besuchern, die man zufällig auf dem Markt trifft, über das Projekt ins Gespräch kommen“, erläutert Koch. Zudem stünden die Geschäftsführung, Mitglieder des Fördervereins und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur Verfügung, um individuelle Fragen zu beantworten oder abhängig vom Planungsstand an Themeninseln auch in Kleingruppen zu diskutieren. Nähere Infos zu den Veranstaltungsterminen soll-

len noch bekannt gegeben werden. „Wir freuen uns wie bei allen vorangegangenen Veranstaltungen auch bei diesem Format wieder auf eine rege Teilnahme“, betont Koch. Man könne nun gemeinsam den Motor Landesgartenschau für einen Stadtentwicklungsschub in Höxter erfolgreich am Laufen halten.

Ende Oktober vergangenen Jahres war die gemeinnützige Gesellschaft „Landesgartenschau Höxter 2023“ ins Handelsregister eingetragen worden. Seitdem sei Einiges in Gang gesetzt worden, um das Großprojekt von Beginn an auf einem guten und stabilen Fundament zu gründen, sagen die Verantwortlichen. Bei der Durchführung von Großprojekten gelte immer wieder die gleiche Regel: Eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete und gut investierte Zeit. Dazu gehöre zum Beispiel eine umfassende Beteiligung und Abstimmung mit Fachbehörden und Beteiligten. „Alle Infos und Vorgaben werden aktuell zusammengestellt und dienen als fundierte Grundlage für den in diesem Jahr auszubehenden Realisierungswettbewerb“, so Koch. Die Ergebnisse aus den Gesprächen seien den Aufsichtsratsmitgliedern Ende Februar erläutert worden.



Mit 1.000 Akteuren auf den Straßen: Der große Karnevalsanzug war trotz Regen ein voller Erfolg und lockte Tausende Zuschauer in das kleine Örtchen Ovenhausen.

So ausgelassen feiern die Ovenhäuser

Launiger Umzug: Rund 1.000 Aktive im närrischen Lindwurm und mehr als 3.000 Zuschauer verwandelten die kleine Ortschaft bei Höxter in eine Karnevalshochburg

Von Thomas Kube

■ **Ovenhausen.** „80 Jahre froh und heiter – ewig geht es hier so weiter“: Ganz Ovenhausen feierte mit tausenden Gästen aus nah und fern 80 Jahre Karneval und Elferrat. Mit Vollgas starteten die kleinen und großen Jecken am Wochenende durch, um das 80-Jährige mit einem großen Umzug, der im Ort nur alle zehn Jahre stattfindet, und einem Büttensabend zu feiern. Fetziges Tanzen, Klamauk und viel Akrobatik waren Hauptbestandteil der großen Show beim Büttensabend im Festzelt am Dreiert.

„Die Narrenkappe grüßt aus aller Welt“. Das Motto des närrischen blauen Elferratswagens der Jecken am Bollerbach könnte wohl nicht besser auf das ehemalige Lütmarser Pärchen Michael und Sabine Große passen, die schon seit einiger Zeit in den USA leben. Um den Karneval in ihrer ehemaligen Heimat mitfeiern zu können und auch alte Freunde wiederzutreffen, kam das Auswanderer-Paar auf Besuch nach Deutschland.

Wer so alles aus dem Grubetal grüßt, dass konnte man während des großen Karnevalsanzuges am Sonntag erleben. Die „Ovenhäuser Kanoniere“ eröffneten den viele hunderte Meter langen Umzug mit einem donnernden Kanonenschlag und einigen Luft-

raketen. Etwa 1.000 Aktive im Umzug und rund 3.000 Zuschauer verwandelten den kleinen Ort in eine Karnevalshochburg in Ostwestfalen, wo nicht zuletzt die vielen Fußgruppen und Festwagen beitrugen. In jedem Wagen zeigte sich die Liebe zum Detail.

Elferrat testet die Prinzenpaare auf »Umzugstauglichkeit«

Besonderes Augenmerk legten die Zuschauer jedoch auf den 28 Meter langen Wagen, dessen Erbauer sich des Themas Umweltschutz widmeten. Der närrische Lindwurm mit der Aufschrift „Dem Klimaschutz bin ich verpflichtet, drum werden Sünder auch vernichtet“ brillierte jedoch nicht nur durch seine imposante Größe. Die detailgetreue Arbeit und klug eingesetzte Licht und Raucheffekte ließen die Zuschauer staunen. Mit dabei war auch erstmals eine integrative Fußgruppe, die von Bewohnern des Schloemann-Heim aus Höxter gestellt wurde.

Das Highlight des Umzugs war jedoch ohne Zweifel das Prinzenpaar Regina „die Taktvolle“ und Andreas „der Abenteuerlustige“. Sie strahlten ebenso wie das Kinderprinzenpaar Kira „die Glückliche“ Wöstefeld und Tim „der Sportliche“ Ludwig mit Freude von

ihren Wagen herab. Aber auch die himmlischen Törtchen der Bäckerei Engel unter dem Motto „süße Grüße“, der Wagen „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ oder die „Vögelein vom Titicacasee“ trugen zum närrisch-bunten Treiben gekonnt bei. Das regnerische Schauerwetter konnte die gute Laune und die prächtige Stimmung der Jecken am Straßenrand nicht trüben.

Der Büttensabend am Samstag überzeugte mit seinem närrischen Programm, bei dem viel Akrobatik Teil der großen Show war. Allen voran zeigte das Männerballett, wie es richtig geht. Dazu stellten sie ein Trampolin auf die Bühne und hüpfen im Badeanzug nacheinander zum Takt der Musik. Anschließend ließen sie das amtierende Prinzenpaar über die Bühne schweben.

Überhaupt wurde das Prinzenpaar in viele Auftritte einbezogen. Die Tänzerinnen der Prinzengarde brillierten beim Formationstanz und beim gemeinsamen Tanz als Strafgefangene mit den als Polizisten verkleideten „Dorfkindern“. Der Elferrat testete beide Prinzenpaare auf ihre „Umzugstauglichkeit“. Prinzenpaar und Kinderprinzenpaar pusteten vor mehr als 1.000 Besuchern Luftschlangen aus und warfen Kamelle in die Menge. „Das haben sie gut gemacht“, urteilten Elferratspräsident Matthias Gersch und Kinder-Elferratspräsident Matti Gersch unisono. Für Lacher sorgten auch Bauchredner Minze mit seinem roten Esel mit blauen Haaren sowie die Holländer „Ron und John“ mit ihrer witzigen Musikshow.

Dann gab's auch noch eine Ehrung: Matthias Gersch und Markus Bömelburg wurden für 22 Jahre im Elferrat vom Prinzenpaar ausgezeichnet. Die Partyband Flexx spielte und die Tanzfreudige brachten das Parkett zum Beben.



Langer närrischer Lindwurm: Der Karnevalsanzug zog sich über Hunderte Meter.

FOTOS: THOMAS KUBE



Ron & John: Sie begeisterten beim Büttensabend im Ovenhäuser Festzelt.



Regieren die Narrenschar: Regina „die Taktvolle“ und Andreas „der Abenteuerlustige“.



Aufwendig: Die Narren scheuten keine Mühe, sie fertigten einen 25 Meter langen Umweltdrachen.



Gäste aus Amerika: Extra aus Charleston (South Carolina) angereist sind diese Karneval-Fans.

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ Zum Wochenanfang wird am heutigen Montag, 4. März, auf der **Bachstraße in Höxter** geblitzt. Zudem ist mit auch mit unangekündigten Tempokontrollen im gesamten Gebiet des Kreises Höxter zu rechnen.

NW.de
MEHR FOTOS

www.nw.de/höxter